

Baselstrasse (33) (1754–1836)

1825–1836: Parz.-Nr. A 67

(1798–1836: Haus- und Brandlager-Nr. 174)

Geschichte

1745 wurde es Johann Rudolf Küttweiler von Lausen gestattet, auf Allmendfläche der Landstrasse und an die Kirchmauer anstossend ein kleines Wohnhaus zu errichten. Die Strassenfassade befand sich etwa in der Flucht der Fassade des Hauses Kirchstrasse 1 und gegenüber der nördlichen Ecke des alten Wettsteinhauses. Da sich Küttweiler nicht an den vom Gescheid ausgesteckten Bauplatz hielt, musste er sich 1747 verpflichten, der Gemeinde rückwirkend auf 1745 einen Gulden Bodenzins zu entrichten.

Bald darauf wanderte er nach Neufundland aus und liess seine Frau zurück, die bevogtet wurde. Sie befand sich offenbar in schwierigen finanziellen Verhältnissen; jedenfalls nahm sie 1751 und 1768 Darlehen auf, für die das Haus als Sicherheit diente. Nach ihrem Tod 1791 wurde das Haus zugunsten ihrer in Basel verheirateten Tochter versteigert. Für zwei Generationen befand es sich anschliessend im Besitz der Familie Götschin. 1835 erwarb es die Gemeinde Riehen, die es zusammen mit dem strassenseitigen Teil des befestigten Kirchhofs abbrechen liess, um vor der Kirche einen grösseren Platz zu schaffen.

Eigentümer und Bewohner

- 1745–1747/1751? Johann Rudolf Küttweiler-Bertschinger (* 1716; erwähnt bis 1751), von Lausen BL
- 1751?–1791 Katharina Küttweiler-Bertschinger (1715–1791), Ehefrau von Rudolf Küttweiler-Bertschinger
- 1791–1810 Niklaus Götschin-David (1740–1810), Geschworener; Kauf für 180 Pfd.
- 1810–1820 Katharina Götschin-David (1738–1820), Witwe von Niklaus Götschin-David
- 1820–1833 Niklaus Götschin-Grässlin (1773–1833), Mitglied des Gescheids, Gemeindepräsident, Sohn von Niklaus und Katharina Götschin-David
- 1833–1835 Anna Magdalena Götschin-Grässlin (1788–1866), Witwe von Niklaus Götschin-Grässlin
- 1835–1836 Gemeinde Riehen; Kauf für 500 Fr.

FA